

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Rath. Kantonsrealschule in St. Gallen.

a. Gott schützt das Recht, fünfaltiges Schauspiel mit Musikeinlagen von P. Bonvin.

b. Kantate „Schulleben“ mit Della-mationen.

c. Ritterlied aus „Schwarzer Ritter“ von P. Augustin Benziger und P. Franz Huber in Engelberg. Dazu noch allerlei Gesangsproduktionen. —

Wir haben diese Andeutungen den Tagesblättern entnommen, die uns gerade zur Hand waren. Es fehlen die Aufführungen der Töchterpensionate in Menzingen, Ingenbohl, Baldegg &c. und der Lehranstalt der Benediktiner in Engelberg. Offenbar ist auch von diesen Anstalten in den Fastnachtstagen die bildende Gemütlichkeit würdig und ergibig gepflegt worden. Und so erscheinen wir bei solch' übersichtlicher Angabe der musikalisch-theatralischen Aufführungen neuerdings, daß der Geist unserer kath. Lehranstalten vorab auch ein Geist gesunder Fröhlichkeit ist. Allen eine frohe Zukunft, den hingebenden Leitern den gebührenden Dank der kath. Eltern. —

Literatur.

Des hl. Johannes Chrysostomus Büchlein „Ueber Hoffart und Kindererziehung“ samt einer Blumenlese über Jugenderziehung aus seinen Schriften übersetzt und herausgegeben von Dr. Sebastian Haider. Herder in Freib. i. B. 1907. (VI und 134 S.) brosch. Mf. 2.50.

Noch nichts hat mich für den hl. Johannes Chrysostomus so sehr eingenommen und mich ihn, wie man heutzutage sagen würde, „erleben“ lassen, wie diese Schrift. Man fühlt sich durch die gewandte historisch und psychologisch treue Schilderung in die Zeitlage und Zeitverhältnisse des Heiligen hineinversetzt, und zugleich drängt sich unwillkürlich Vergleiche mit unserer Zeit auf. Es ist, als ob der Heilige mit uns Kindern des 20. Jahrhunderts sprechen würde, so meisterhaft ist die Uebersetzung, so angepaßt unserem Denken und unserer Sprechweise. Dem Verfasser fließen bei seiner staunenswerten Vertrautheit mit den Werken des großen hl. Kirchenvaters und Kirchenlehrers von allen Seiten her Parallelgedanken und Belege aus andern Werken des Heiligen in die Feder. Möchte er uns auch mit einer derartigen deutschen Uebersetzung der homilet. Schriften des Heiligen erfreuen!

Nach einer anschaulichen und anziehenden Schilderung der kirchlichen Verhältnisse in Antiochien sowie des Wirkens des Heiligen in dieser Stadt wird der Nachweis geführt, daß das Büchlein „Ueber Hoffart und Kindererziehung“ eine echte Schrift des hl. Johannes Chrysostomus ist. Dabei fällt auch Licht auf die Schulverhältnisse in Antiochien am Ende des 4. Jahrhunderts. Mit Recht sagt der Verfasser von dem Büchlein „Ueber Hoffart und Kindererziehung“: „Es ist schon an sich für die Geschichte des Erziehungswesens von Bedeutung; denn es bietet uns die einzige geschlossene Darstellung einer allgemeinen, auch für das Weltleben berechneten Erziehungslehre aus altchristlicher Zeit. Außerdem sind in diesem Büchlein wie in andern Schriften des hl. Chrysostomus so viele Erziehungsgrundsätze von einleuchtendem Wahrheitsgehalte in edler Wortfassung niedergelegt, daß sie es wohl verdienen, als kostbares Gut dauernd in die Darstellungen der christlichen Erziehungslehre überzugehen.“ Das Erziehungsprogramm des Heiligen lautet: „Erziehe einen Kämpfer für Christus!“, mit andern Worten: christliche Charakterbildung! Eine „Blumenlese über Jugenderziehung“ aus den Schriften des hl. Johannes Chrysostomus bildet den Abschluß des Buches, das eine wertvolle Bereicherung der pädagogischen Literatur bedeutet.

Dr. F. Geser.

Erziehungs- und Unterrichtswesen v. Albert Sichler. Verlag: R. J. Wyk, Bern.

Der vorliegende dritte Band der „Bibliographie der schweizer. Landeskunde“ umfaßt 330 S. Herausgeber des ganzen Werkes ist das Bureau der Zentralkommission für schweiz. Landeskunde. Dieser 3. Band beschlägt das weitgehende Kapitel „Lehrmittel“ (Schulbücher) und bildet den Faszikel 10 c. Die Arbeit, die schweiz. Lehrmittel von ehedem und heute zu sammeln und so zu edieren, ist eine überschwere. Die Gründe hierfür sind einleuchtend. Und doch verrät dieser Band überraschende Sicherheit, ohne vollkommen zu sein. So ruhriert der Autor unter „Buchführung“ bis 1890 44, von 1901—06 48 Werke dieser Materie. In gleich eingehender Weise werden behandelt: Geographie (a. allgemeine bis 1860, 1861—81 und 1881—05, b. Schweizergeographie bis 1870 und 1871—90, c. physikalische und mathematische bis 1897 und d. historische und statistische bis 1890), total zirka 210 Werke, Gesang, Geschichte, Heimatkunde, Mathematik, Morallehre, Naturkunde, Biblische Geschichte, Katechismen etc. etc. Wir anerkennen die Schwierigkeit für die Absaffung dieses Bandes, wünschten aber doch da und dort noch mehr kath. Autoren. Wir wollen dem v. bestdenkenden Autor gelegentlich ergänzend zu Hilfe kommen. Das Werk leistet beste Dienste und ist eine Kraftleistung, die Anerkennung verdient. — K.

Briefkasten der Redaktion.

1. Zeile 9 von unten pag. 152 ist im Säckchen „sei auch nicht moralisch“ das verhängnisvolle „oft“ weggeblieben. Wir bitten unseren gewissenhaften Berichterstatter um Nachsicht, derlei „Sekretentenfeulchen“ spucken eben hier und da. Im übrigen sind wir überzeugt, daß Hrl. M. M. durch diesen Mißgriff leider nicht alteriert wurde, aber auch, daß unsere Leser die Auslassung sofort von sich aus ersehnen, — weil sie deren Inkorrektheit ohne Berichtigung einsehen. Doch, suum cuique. —

2. Dr. J. G. — Pfarrer R. und Lehrer H. Rezensionen folgen nach und nach. Eine gleiche Andeutung gilt vielen Mitarbeitern. Geduld! —

3. Wer will einmal die „Rekrutenprüfungen“ wirklich rücksichtslos und doch gerecht behandeln?! Rittersmann oder Knappe hervor! —

Verkehrsschule St. Gallen.

Fachabteilungen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.

Kantonale Lehranstalt unter Mitwirkung des Bundes und der
394 schweiz. Bundesbahnen.

Beginn der Kurse: 19. April, morgens 8 Uhr.

Programm auf Verlangen.

Ein Lehrer mit gutem Zeugnis und erfahrener Praxis sucht sich eine Stelle im Innern der Schweiz. Auskunft unter 30 (Pädag. Blätter) bei Haasenstein & Bogler, Luzern.

389 5 27101—70 3

DIE CATALYSINE heilt rasch:
Furunkel, Diphtherie, **INFLUENZA**
Lungenentzündung, Infektiöse Krankheiten und alle Fieber, im Allgemeinen. — Die Flasche zu Fr. 3.50, in allen Apotheken. — In Lausanne: Apotheke Béguin und für en gros: Laboratoire Béguin.